



Glaube, der in die Füße geht

Es ist faszinierend, wie die Menschen in der Bibel auf das Wirken Jesu reagieren. Sie fürchten sich, staunen, beten an oder laufen los, um von dem Erlebten zu berichten. Die damit verbundenen Geschichten sind Heilungen, Wunder oder eben auch der Kontakt Jesu mit Menschen, die nicht zur Gesellschaft dazugehören dürfen. Eine dieser Geschichten ist die von Jesu Auferstehung, so wie sie in Lukas 24,1-8 beschrieben wird.

Frauen waren ans Grab gekommen, um Jesus zu salben, ihn zu ehren. Sie waren mit Trauer erfüllt. Der, an den sie geglaubt, dem sie vertraut hatten und nachgefolgt waren, war tot. Nichts von dem Gelehrten und Getanen schien noch „wahr“ zu sein. Vielmehr war da eine innere Leere.

Blicke ich auf Karfreitag und Karsamstag, möchte ich die Leere, die die Frauen gespürt haben, fast ein wenig nachempfinden können. Diese beiden Tage sind für mich die Zeit, um diese Dunkelheit bewusst auszuhalten.

Und dann kommt dieser Moment, in dem eine unbekannte Stimme ins Dunkel hineinspricht: „Er ist nicht hier: Gott hat ihn von den Toten auf-erweckt!“ (V.6)

Mit einem Schlag wird die Dunkelheit erhellt. Nicht durch ein schwaches Licht, sondern durch das Licht der Freude: Es ist doch wahr, was ihr Meister gesagt und vorgelebt hat.

Und die Frauen? Sie lassen alles stehen und liegen, laufen zu den Jüngern und berichten, was geschehen war. Die Botschaft der Auferstehung verbreitet sich so wie ein Lauffeuer durch die Gegend.

„Glaube, der in die Füße geht!“ – Was bedeutet das für mich? – Es ist ein Glaube, der nicht am Kreuz und Grab, nicht an den Räumen unserer EC-Jugendarbeiten oder den Türen unserer Gemeindehäuser stehen bleibt, sondern sich auf den Weg zu den Menschen macht. Das bedeutet, dass wir daraus leben und davon reden, was uns Hoffnung schenkt: Es ist der Glaube daran, dass Jesus den Tod besiegt hat, eine Beziehung zwischen Schöpfer und Geschöpf möglich ist und sich die Gerechtigkeit durchsetzen wird.

„Hoffnung schenken!“ – Das ist der Slogan der Sozial-Missionarischen Arbeit (SMA). Er beschreibt das, was wir tun. Es ist das, was schon die Frauen getan haben: Wir machen uns auf, davon auf vielfältige Weise in Nepal, Indien, Peru und Litauen zu sprechen, was der Anker unseres Glaubens ist: „Der Herr ist auferstanden!“ – „Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!“

Danke für alle eure Unterstützung und Treue!

Sabine Entschel und ich wünschen euch ein frohes und in die „Füße gehendes“ Osterfest.

Ulrich Mang



SCHULSTARTERAKTION PERU



17.200 €



**150 Rucksäcke,
Schulmaterialien,
Hygieneartikel**



121 Spender



**1 neue
Nachhilfeschule**

Überaus dankbar blicken wir auf die Schulstarteraktion im vergangenen Jahr zurück. Mit dem gesammelten Geld konnten wir Kindern in den Anden den Schulbesuch möglich machen. Im Zeitraum August-Oktober 2023 kamen rund **17.200 €** zusammen. Diese Summe wurde durch **121 Spenden** möglich gemacht! Von dem Geld, das ihr gespendet habt, konnten wir nicht nur die dringend benötigten Materialien – wie **150 Rucksäcke, Schulmaterialien und Hygieneartikel** – für den Schulalltag besorgen, sondern zugleich einen „Schritt weitergehen“ und die Befähigung durch Bildung wirksamer ausrichten: Gemeinsam mit unserem Partner casayohana haben wir eine (Nachhilfe-)Schule gegründet, in die Kinder aus dem Pro-

jekt und deren Geschwisterkinder kommen können. Neben Nachhilfeangeboten, die von gut ausgebildetem Personal verantwortet werden, werden Schulungen im Bereich Ernährung, Umwelt und Gesundheit angeboten. Für die Eltern gibt es Angebote rund um das Thema „gewaltfrei leben“. Darüber hinaus findet regelmäßig ein „Jungscharangebot“ für die Kinder in den Schulräumen statt.

Besonders dankbar sind wir für die erst kürzlich entstandene Kooperation zwischen casayohana und dem lokalen Bildungsministerium vor Ort, die u. a. auch die Schulung von Lehrkräften staatlicher Schulen durch die Mitarbeitenden von casayohana als wichtigen Baustein hat.



JETZT AUCH PERU-PATENSCHAFTEN!

Seit Sommer 2023 haben wir ein weiteres Land in unserem Portfolio: Peru. Gemeinsam mit unserem Projektpartner **casayohana** haben wir eine (Nachhilfe-)Schule eröffnet, sodass fast 80 Kinder und Teenager/innen direkt vor Ort eine hochwertige schulische Förderung erhalten – und das ganzheitlich. Nachdem wir unser System der Patenschaftsverwaltung weiterentwickelt und an die besonderen Gegebenheiten vor Ort angepasst haben, ist unser **Patenschaftsprogramm jetzt in Peru aktiv**. Zusammen mit euch wollen wir auch dort **Hoffnung schenken**. Ihr könnt nun eine oder mehrere Patenschaften für Kinder bzw. Teenager/innen in Peru übernehmen.



Füllt einfach unser Patenschaftsformular aus:

www.ec-sma.de/patenschaften

Oder kontaktiert Sabine Entschel:

sabine.entschel@ec.de • 0561 4095-111

LITAUEN — AUGUST 2023 — ANNEGRET DAUMÜLLER

EINSATZ IN LITAUEN

Durch die SMA-Aktion „Kleine Weltveränderer“ habe ich erfahren, dass es in Litauen eine Behindertenwerkstatt gibt. Da ich in Stuttgart in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung arbeite, hat es mich interessiert, wie diese Arbeit in Litauen abläuft. Im August 2023 bin ich mit meinem Auto nach Litauen gefahren und wurde herzlich in Šakiai willkommen geheißen.

Im Zentrum gibt es neben der Behindertenwerkstatt noch drei Wohngruppen für Kinder und Jugendliche sowie eine Nachmittagsbetreuung. In der Nachmittagsbetreuung bauen die Kinder liebend gerne mit den gespendeten Legos.

Die Behindertenwerkstatt bietet den Menschen eine Tagesgestaltung und den Angehörigen dadurch Entlastung. Gemeinsam haben wir die Stadt besichtigt, Schaschlik gegrillt und Pilze im Wald gesammelt. Neben den besonderen Ausflügen, die natürlich nicht täglich stattfinden, gibt es jeden Tag Kreativ-Angebote wie Keramik erstellen, Betongießen, Holz- und Bastelarbeiten. Täglich gibt es ein warmes kostenloses Mittagessen, welches für die finanziell schwächeren Familien eine große Unterstützung ist. Jeden Nachmittag gibt es im Zentrum auch einen kurzen biblischen Impuls durch Virginus Kelertas (Leiter des Zent-

rums und Pfarrer der Lutherischen Kirche). Ein Höhepunkt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind Geburtstagsfeiern.

Während meiner Zeit in der Behindertenwerkstatt durfte ich einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Hause besuchen. Diesen Einblick zu bekommen, war für mich sehr interessant. Teils leben die Menschen in Litauen ohne fließendes Wasser. Deswegen müssen sie täglich Wasser aus einem Brunnen schöpfen. So etwas kann man sich in Deutschland kaum vorstellen. Aber auch Kuriositäten durfte ich als Deutsche kennenlernen – zum Kaffee wird auch Käse und nicht nur Kuchen gegessen.

So habe ich nicht nur das Land Litauen kennengelernt, sondern vor allem die Menschen, die dort leben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit vollem Einsatz und Leidenschaft für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Kinder und Jugendlichen. Es war eine bereichernde Zeit, die meinen Horizont definitiv erweitert hat.

Wer gerne selbst die Menschen im Zentrum der lutherischen Kirche und das wunderschöne Litauen kennenlernen möchte, darf sich dafür an Ulrich Mang wenden.



MILAP - HUMANITÄRE HILFE

Am 3. November des vergangenen Jahres erschütterte ein Erdbeben der Stärke 6,4 Nepal und traf besonders den Westen des Landes. Hunderte von Nachbeben folgten, darunter ein Nachbeben der Stärke 5,8 am 6. November 2023. Es gab insgesamt 154 Tote und 372 Verletzte, und insgesamt wurden 26.557 Häuser vollständig zerstört und 35.455 Häuser teilweise beschädigt.

Auch wenn unsere SMA-Projekte nicht direkt betroffen waren, erhielten wir Nachrichten von anderen Organisationen, die um finanzielle Unterstützung baten. So auch die Hilfsorganisation Milap (was so viel wie „verbinden“ bedeutet), die wir mit **10.000 €** unterstützten. Milap entwickelte einen Reaktionsplan und stellte **200 Notunterkünfte und Faserdecken** zum Schutz vor Kälte für die vom Erdbeben Betroffenen zur Verfügung. Darüber hinaus erhielten **300 Familien Planen, Fasersteppdecken, warme Jacken, Mützen und insgesamt 50 Kinder erhielten Schulmaterial**. Nach Abschluss der Akuthilfe, prüft die Sozial-Missionarische Arbeit gegenwärtig ihren Auftrag, diese Region durch qualitativ hochwertige Bildung zu unterstützen. Wir halten euch darüber auf dem Laufenden.



Kleine Weltveränderer

Wir wollen **Kindern in Litauen Arztbesuche** bei Spezialisten ermöglichen. Die – meist aus einem sozial schwachen Umfeld stammenden – Kinder und Jugendlichen in unserem Projekt in Šakiai/Litauen können sich teure medizinische Behandlungen nicht leisten. Das wollen wir ändern.

Was kannst du tun?

Durch deine Spende ermöglichst du die Fahrt zu einem Facharzt und die ärztliche Behandlung der Kinder und Jugendlichen.

Schon ab 35 Euro kannst du einem Kind helfen.

Verwendungszweck:

12500 Kleine Weltveränderer 2024 – Litauen

35 €

Spenden

Deutscher EC Verband
IBAN **DE50 5206 0410 0000 8003 25**
BIC **GENODEFIEK1**
Evangelische Bank eG

Online Spenden



Für die SMA als Arbeitsbereich des EC gibt es schon länger eine separate Kontoverbindung. Manche von euch spenden für die SMA auf die allgemeine Verbindung des EC (Endung -71). Das ist an für sich kein Problem, führt bei unseren Kolleginnen und Kollegen aber manchmal zu Unklarheiten, besonders wenn kein SMA-Bezug angegeben ist. Daher bitten wir euch, eure Überweisungen entsprechend anzupassen.

Kontakt

info@ec-sma.de | [0561 4095-114](tel:05614095114) | www.ec-sma.de

